

Naturkundliche Reise „Schmetterlinge im Kantabrischen Gebirge“

15.07. – 22.07.2021

9 Teilnehmer

Reiseleitung: Roberto Cabo, Fernando als Schmetterlingsexperte und Tino zusätzlich an zwei Tagen im Gebirge.

Das **Wetter** war während der gesamten Reise ideal - sonnig und warm, tagsüber zwischen 22° und 26° C, nur am letzten Tag stieg das Thermometer knapp über 30°.

Diesem Bericht beigefügt sind die **Artenliste** der gesehenen Tagfalterarten, tageweise aufgeschlüsselt, sowie die von Fernando bestimmten Nachtfalterarten, getrennt nach den beiden Tagen an denen die Lichtfallen kontrolliert wurden.

Nachfolgend werden daher die jeweils beobachteten Schmetterlingsarten nicht nochmals erwähnt.

15.07.21

Nach individueller Anreise treffen wir uns alle in Bilbao, leider fehlen 2 Koffer. Ein Teil der Gruppe fährt mit Fernando bereits los, wir anderen starten nach Kofferübernahme gegen 17.30 Uhr um dann gegen 20 Uhr in Cervera anzukommen.

Nach dem Zimmerbezug und einer Pause kurze Einführung zur Region und gemeinsames Abendessen.

16.07.21

Auf der Fahrt zum Bergpass Piedrasluengas halten wir an mehreren Stellen um jeweils einen Spaziergang zu unternehmen. Gleich zu Beginn am Morgen können wir sehr schön eine Wildkatze auf einer gemähten Heuwiese beobachten, weiterhin 3 Füchse.

Ein Spaziergang führt uns an einer größeren, blumenreichen Quellhangwiese entlang. Neben zahlreichen Schmetterlingen sehen wir blühend die Große Sterndolde, mehrere Zweigestreifte Quelljungfern, Blauflügel-Prachtlibellen, Schmetterlingshaft...

Weitere Beobachtungen dann in meist trockeneren aber sehr abwechslungsreichen Landschaften mit einer Vielzahl an Blumen, Schmetterlingen und anderen Insekten.

Gänsegeier, Zwergadler, Mäusebussard, Misteldrosseln, Goldammer, Neuntöter, Rauch-, Mehl-, Ufer- und Felsenschwalben sowie Wasserramsel waren unter den beobachteten Vogelarten.

17.07.21

Nach einem Frühstück um 7 Uhr erreichen wir nach kurzer Fahrt gegen 8.15 ein abgelegenes Wiesental, gesäumt von einem Eichenwald. Hier hat Fernando am Abend zuvor eine automatische Lichtfalle auf der Wiese aufgebaut, die wir nun kontrollieren. Aufgrund der ungewöhnlich tiefen Temperatur an diesem Morgen von nur 5° C auf ca. 1.100 m Höhe, sind die Falter, die sich in der Falle selbst und außen herum befinden, kaum bewegungsfähig. Das erleichtert die Bestimmungsarbeit und das Fotografieren!

Nach gut einer Stunde sind fast alle Falter bestimmt und werden in die Freiheit entlassen.

Nach einer kurzen Kaffeepause setzen wir unseren Weg, bei nun schon warmen Temperaturen, zum Berg Espigüete fort, der sich mit einer Höhe von 2.450 m imposant als riesiger Kalksteinberg aus der Kantabrischen Kordillere heraushebt. Mit geländegängigen Fahrzeugen und in Begleitung von Tino, einem excellenten Kenner der Region und seiner Tier- und vor allem auch Pflanzenwelt, fahren wir auf 1.700 m Höhe. Danach erfolgt ein langsamer Aufstieg bis auf 1.900 m. Ein enormer Blumenreichtum mit vielen endemischen Arten begegnet uns hier und ein herrliches Bergpanorama bis auf die südliche Meseta bietet die Kulisse für ebenfalls sehr ergiebige Schmetterlingsbeobachtungen.

So finden wir in den tieferen Lagen *Melanargia lachesis* und *Erebia palarica*, in den höheren Lagen hingegen *Melanargia russiae* und *Erebia lebebvrei*.

Neben Gänsegeiern flog auch ein Schmutzgeier, Alpenkrähen wurden gehört, eine Alpenbraunelle, Hänflinge, Steinschmätzer, Hausrotschwanz sowie Gämsen gesehen.

18.07.21

Nach kurzer Fahrstrecke gelangen wir in ein Tal mit alten, kleinen Dörfern die heute nur noch wenige Einwohner haben. Von hier aus starten wir zu einem Spaziergang entlang von Feuchtwiesen, Gebüsch- und Waldformationen. Hier kommt noch eine Population des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings vor. Ockerbindiger Samtfalter, Kleiner Waldportier und Weißer Waldportier können gut miteinander verglichen werden.

Nach dem Spaziergang genießen wir auf Einladung von Fernando noch eine Pause auf der Terrasse seines Hauses bevor wir dann zu einem späten Mittagessen ins Hotel zurückfahren. Der heutige Nachmittag dient der Ruhe denn am Abend starten wir Richtung Piedrasluengas um dort auf einer lichten Stelle in einem Buchenwald auf 1.250 m Höhe eine Lichtfalle aufzustellen. Nach Aufstellen der Anlage und einem Abendessen im Wald beginnt bei Einsetzen der Dunkelheit ein reger Falteranflug. Selbst einige kleinere Heuschrecken, Zweiflügler und Ameisenjungfern lassen sich auf dem hell angestrahlten Spanntuch nieder. Die Vielzahl an Arten, Farben und Formen der angelockten Nachtfalter ist sehr beeindruckend! Rückkehr ins Hotel gegen 1 Uhr.

19.07.21

Nach dem Frühstück Abfahrt Richtung Ebro-Stausee bei Reinsa um dann südlich davon einen ausgedehnten Spaziergang über anmoorige Feuchtwiesen zu unternehmen.

Wir sehen u. a. eine Wiesen- und eine Rohrweihe, Neuntöter, Braunkehlchen, Feldlerchen, Hänflinge... und hören eine Wachtel.

Sehr schön blühen Teufelsabbiss, Heilziest, die Glockenheide *Erica tetralix*, die endemische Irische Heide *Daboecia cantabrica* sowie *Erica vagans* und viele weitere Arten.

Vom sehr seltenen und nur lokal vorkommenden Spiegelfleck-Dickkopffalter sehen wir leider nur ein sich entfernendes Exemplar mit seinem charakteristischen hüpfenden Flug.

Nach kurzer Weiterfahrt erwarten uns herrliche Blumenwiesen, die aufgrund ihrer Hangneigung nicht gemäht werden, mit einem außergewöhnlichen Individuen- und Artenreichtum an Schmetterlingen.

Kurz danach erreichen wir dann einen schattigen Picknickplatz an einem Bach. Nach dem Essen unternehmen wir einen weiteren Spaziergang am Bach entlang. Hier sehen wir sehr viele Bläulinge in mehreren Arten, einen Kleinen Schillerfalter, mehrere Kleopatrafalter...

Zurück an der Straße läuft ein Flußuferläufer am Straßenrand, kurz danach fliegen beide Partner rufend über den steilen Hang mit Eichengebüsch auf. Alles deutet darauf hin, dass sie in dem schmalen Bachtal Junge führen.

Die Rückfahrt erfolgt durch eindrucksvolle Landschaften mit bizarren Kalkfelsen durch die sich der junge Ebro schlängelt.

20.07.21

Nördlich von Cervera erhebt sich eine imposante Bergkette. Wir fahren heute mit 2 geländegängigen Wagen und wieder in Begleitung von Tino, dem Pflanzenexperten, zum Berg Peña Tejado. Unterhalb der Almwiesen und Kalkfelsen erstreckt sich ein wunderbar erhaltener Pyrenäeneichen-Wald mit vielen ca. 600 Jahren alten Bäumen.

Oben angekommen finden wir auf einer Felsenkuppe mehrere Ex. *Aricia morronensis*. Ein fast ebener Weg mit herrlichem Panorama auf die Picos de Europa und weitere Berge der Kantabrischen Kordillere führt uns durch vielfältige Wiesen, über kleine Bäche mit Hochalpen-Perlmutterfalter, Ginsterbestände und felsige Stellen, so dass eine große Zahl meist endemischer Pflanzenarten und zahlreicher Schmetterlinge beobachtet werden können.

Bergpieper, Steinrötel, Steinschmätzer, Heidelerchen, Alpenkrähen und Wiesenweihe sowie 3 Hirschkühe werden ebenfalls gesehen.

Am Nachmittag machen wir noch einen Spaziergang im alten Eichenwald. Mittelspecht und Haubenmeisen werden gehört, Sommersteinpilze gefunden und an einem schlammigen Graben saugen zahlreiche Schmetterlinge.

21.07.21

Unser letzter Exkursionstag ist der wärmste (32° C am Nachmittag) aber auch einer der eindrucksvollsten, vor allem durch die sehr vielen Apollofalter die wir in der kargen Landschaft des Kalkplateaus heute sehen. Insgesamt erleben wir heute noch einmal eine Fülle an Arten und Individuen.

Es blühen auch noch zahlreiche Blumen. Besonders schön sticht der violettblaue Spanische Mannstreu hervor, der zudem aufgrund seines Nektarreichtums besonders anziehend auf viele Schmetterlinge wirkt.

Am Vormittag erkunden wir die offenen Flächen auf dem Plateau, das Mittagspicknick nehmen wir dann im Schatten alter Bäume ein und erkunden danach noch eine schöne Blumenwiese unterhalb einiger Kalk-Sinterterrassen.

Ein Wildschwein wird gesehen sowie Neuntöter, mehrere Brachpieper, Steinschmätzer, Hausrotschwanz, Mehl- und Felsenschwalben, 2 Kuckucke im Flug, Wiesenweihe, 2 Zwergadler.

22.07.21

Nach dem Frühstück Abfahrt aus Cervera zum Flughafen nach Bilbao, Verabschiedung der Gruppe und individuelle Heimreise.